

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Gelnhäuser Tageblatt](#) / [Lokales](#) / [Main-Kinzig-Kreis](#) / [Brachtal](#)

Brachtal 20.05.2015

"Wir müssen reelle Zahlen haben"

HAUSHALT Brachtaler Ausschüsse geben keine Empfehlung ab

BRACHTTAL - (an). Die beiden Ausschüsse der Brachtaler Gemeindevertretung haben in der vierten Runde die Beratung des Haushaltsentwurfes 2015 abgeschlossen, sie gaben allerdings keine Beschlussempfehlung für oder gegen das Zahlenwerk ab. Bis zur Sitzung der Gemeindevertretung am kommenden Dienstag, 26. Mai, die um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Schlierbach beginnt, können sich nun die Fraktionen beraten. Allerdings fiel eine wichtige Vorentscheidung: CDU, FWB und Grüne stimmten für den CDU-Antrag, die seit einem Jahr unbesetzte Stelle in der Bauverwaltung aus dem Stellenplan zu streichen. Die SPD war dagegen. Dies bedeutet eine Einsparung von rund 60000 Euro pro Jahr. Diese Stellenstreichung hatten CDU, Freie Wähler und Grüne wiederholt zur Bedingung für ihre Zustimmung zum Haushalt gemacht.

Heftiger Schlagabtausch

Gleich zu Beginn gerieten Wolfram Zimmer (CDU) und Bürgermeister Christoph Stürz (SPD) heftig aneinander. Zimmer vermisste lautstark im Haushalt die 180 000 Euro Einnahmen für den Verkauf eines Grundstücks im neuen Gewerbegebiet "Im langen Streich". Die Verwaltung habe das aufzunehmen, schließlich reduziere das die Kreditaufnahme. Stürz forderte ihn auf, sich nicht so aufzuregen, man wolle ja schließlich "nicht den Arzt holen müssen". Lutz Heer (CDU) fand, dass Stürz von sich aus darauf hätte hinweisen müssen. Der Rathauschef und Kämmerer Reimund Hausner versicherten, dass dies in den Haushalt eingestellt werde. Somit wird die vorgesehene Kreditaufnahme von rund 83 000 Euro hinfällig.

Das nächste Thema waren Anschaffungen für die Feuerwehren, insbesondere ein neues TSF/W für Schlierbach. Gemeindebrandinspektor Alexander Grieb erklärte, dass dies bereits 2013 beantragt worden sei. Vom Land gebe es bisher keine Bestätigung eines Zuschusses. Der Gemeindeanteil werde bis zu 88 000 Euro betragen. Er halte es aber für realistisch, dass die Gemeinde in diesem Jahr zwei Fahrzeuge abrufen kann. Lutz Heer stellte daraufhin den Antrag, diese Ersatzbeschaffung in den Finanzplan 2016 aufzunehmen. Christian Klas (FWB) wandte ein: "Wenn das Fahrzeug so fertig ist, dass während der Fahrt die Scheibe herunter fällt, ist doch die Sicherheit nicht mehr gewährleistet." Und das sei nicht der einzige Mangel. In einer Sitzungsunterbrechung einigten sich die vier Fraktionen darauf, das Geld für das Fahrzeug in den Haushalt 2015 einzustellen.

Eine Diskussion gab es auch um die Straßenlaternen. Zimmer wollte wissen, wofür denn dafür 40 000 Euro eingestellt seien. Stürz antwortete, dass es zum einen um Ersatz gehe, zum anderen um eine mögliche Umrüstung auf die LED-Technik. Die werde noch geprüft. Alwin Marburger (SPD) stellte den Antrag, den Ansatz auf 5000 Euro zu reduzieren, den alle zustimmend zur Kenntnis nahmen.

Lutz Heer brachte dann zum wiederholten Mal die geplanten Einnahmen aus Windkraft, Radarsäulen und Losholz zur Sprache. Die seien "doch unrealistisch". Die beiden Blitzer seien bisher nicht aufgestellt, die Windräder auf der Spielberger Platte in weiter Ferne und im Losholzprozess gegen die Constantia Forst GmbH kein Prozesstermin bekannt. Er wolle bis zum kommenden Dienstag eine reelle Einschätzung des Sachstandes. Christian Klas gab ihm recht: "Wir müssen reelle Zahlen haben, wir können nicht mit 100 000 Euro Einnahme planen, wenn wir nur 50 000 kriegen." Zimmer fragte, ob es auch einen Plan B gebe, falls

dies alles wegbreche. Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses, Dieter Weber (SPD), erklärte dazu: "Zum politischen Handeln gehört auch, Anträge zu stellen und Beschlüsse zu fassen." Klas kündigte daraufhin an, dass die FWB einen Antrag stellen würden, die geplanten Einnahmen aus der Windkraft zu reduzieren.

Zum Schluss widmeten sich die Ausschüsse dem Stellenplan. Eigentlich sollten Stellenbeschreibungen vorliegen, doch dagegen hatte der Personalrat ein Veto eingelegt. Stürz verlas eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht, wonach die Gemeindevertretung keine Beschlusskompetenz über Stellenbeschreibungen habe. Dieses Schreiben habe die Gemeinde am 4. Mai erreicht. Heer ereiferte sich, das am 5. Mai die letzte Ausschusssitzung gewesen sei, da hätte man das doch schon bekannt geben können. "Heute können die Fraktionen nicht mehr reagieren." Die CDU stellte schließlich den Antrag auf Streichung der besagten Stelle, wobei Heer betonte: "Es geht nicht um Mitarbeiter der Verwaltung, die da sind, es geht um eine unbesetzte Stelle. Kein Mitarbeiter muss sich Sorgen machen."

Anzeige Traumurlaub endet mit bösem Erwachen



Urlauber Martin K. muss die Konsequenzen eines Kreditkartenbetruges tragen, weil er nicht gegen finanzielle Schäden im bargeldlosen Zahlungsverkehr abgesichert war.

[zum Artikel](#)

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten